

Vorwort

Die vorliegende Arbeit entstand während meiner Tätigkeit als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Pharmazeutische Technologie und Biopharmazie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf unter der Leitung von Prof. Dr. Peter Kleinebudde. Ihm gilt ein großer Dank für die Schaffung der Rahmenbedingungen meiner Arbeit, für das mir entgegen gebrachte Vertrauen, die fachlichen Diskussionen sowie den Ansporn, permanent dazu zu lernen, um die fachlichen Diskussionen mit ihm führen zu können.

Mein besonderer Dank gilt Dr. Markus Thommes, mit dem ich am Institut zusammenarbeiten konnte. Seine tatkräftige Unterstützung, die stetige Motivation und die vielen Diskussionen haben maßgeblich zum Gelingen der Arbeit beigetragen. Für die hervorragende Hilfe und Ratschläge ganz herzlichen Dank!

Prof. Dr. Jörg Breitzkreutz danke ich für die Übernahme des Korreferats und seine stete Hilfs- und Gesprächsbereitschaft.

Ein großer Dank gilt Karin Matthée für die Durchführung unzähliger DSC-Messungen. Den Masterstudierenden Bart Claeys und Fien de Leersnyder danke ich für ihre Vorarbeiten an der Tropfenkonturanalyse und dem Röntgendiffraktometer.

Messungen zur konfokalen Raman-Spektroskopie wurden dankenswerterweise von Dr. Maike Windbergs und Birthe Kann am Institut für Biopharmazie und Pharmazeutische Technologie der Universität des Saarlandes durchgeführt.

Den bereits genannten sowie allen weiteren MitarbeiterInnen des Instituts für Pharmazeutische Technologie und Biopharmazie danke ich für die einzigartige Arbeitsatmosphäre. Dass dies unvergessliche Jahre wurden, verdanke ich insbesondere meinen BüronachbarInnen Dr. Martin Köster, Gustavo Petrovick und Carmen Stomberg sowie der ‚Herrenrunde‘ um Carl Moritz Wagner, Julian Quodbach, Florian Kiene, Raphael Krampe, Daniel Sieber und Robin Meier. Susann Just danke ich für ihren Beistand besonders in den schwierigen Phasen unserer beider Arbeiten.

Während all der Jahre an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf habe ich von meinen Eltern und meiner Familie eine in jeglicher Hinsicht einzigartige Unterstützung erfahren. Dafür bin ich sehr dankbar.

Mein größter Dank gilt Miriam. Wie niemand anders bekam sie meine Hochs und Tiefs beim Anfertigen dieser Arbeit zu spüren. Ich danke ihr von ganzem Herzen für ihre grenzenlose Geduld und ihre unzähligen Aufmunterungen.